

# Ein totgeglaubter Held kommt zurück

## Die Zukunft des Dorfes, welches hinter den Blättern versteckt liegt

Von HeavenGirl

### Kapitel 5: Küsse, Gespräche und Srudelreich

*Heyyy Leute*

*Sorry dass ich mich so lang nicht gemeldet habe. Hatte mal wieder eine Schreibblockade, was ziemlich scheiße ist.*

*Naja jetzt hab ich sie ein wenig überwunden ^^*

*Ich will mich auch bei euch allen bedanken, für eure favo's und kommis  
Ich mein 94 Favos und 44 Kommis*

*Dankeschön^^*

*Naja ich hoff es gefällt euch*

*Eure HeavenGirl*

---

***~Flashback~***

***Beide genossen den Kuss sehr. 'Jetzt bleib ich doch wohl hier in Konoha', dacht er sich. Keiner der beiden wusste, dass sie Ino und Neji gesehen haben.***

***~Flashback Ende~***

*`Omg, passiert das grad wirklich? Ach würde das jetzt mir auch mit Sai passieren. Es wär so schön. Ich freu mich so für die beiden. Jetzt haben sie sich gefunden. Jetzt müssen wir nur noch dafür sorgen, dass sie für immer zusammen bleiben und glücklich werden', dachte sich Ino als sie Sasuke und Hinata küssen sah.*

Neji war zwar froh, dass seine Cousine jetzt wieder in jemand anderes verliebt war, aber musste es der Uchiha sein. Neji war immer noch sauer auf ihn. Er war einer der, die gegen die Wiederaufnahme von Sasuke waren. Sie wollten einfach keinen Nuke-Nin im Dorf haben. Aber er wusste das es Naruto's Wunsch gewesen war, das Sasuke wieder ein Dorfmittglied wird. Aber eins schwor er, falls der Uchiha Hinata etwas tun sollte, oder unglücklich macht, würde er sich wünschen er wär von Itashi damals auch umgebracht worden. Tsunade hatte nämlich die Freunde über den wahren Grund des Attentats von Itashi aufgeklärt. Alle waren ziemlich geschockt.

Neji und Ino wurden aber von den beiden Küssenden nicht gemerkt, da sie nur Augen für sich hatten. Sasuke Und Hinata küssten sich so lange, bis beide wieder keine Luft mehr bekamen. „Bleibst du jetzt doch im Dorf?“, fragte sie ihn. „Ich weiß es nicht. Es ist ziemlich schwer hier in Konoha zu leben. Vor allem was wir in letzter Zeit erfahren haben. Aber wenn du bei mir bleibst, wird ich es schaffen, hoff ich!“, sagte er zur ihr. „Ich bleib bei dir, aber du darfst mich nicht verlassen.“, meinte sie nur und küsste ihn noch mal. „Du sollest langsam nach Hause. Es ist schon spät. Komm ich bring dich nach hause.“, sagte er zu ihr als sie sich wieder voneinander lösten nahm ihre Hand und ging los. „Sasuke, sollten wir den anderen von uns erzählen?“, fragte sie ihn.

„Wir sollten es tun, aber nicht jetzt. Sie müssen noch das geschehene verarbeiten. Wir können ja kleine Anspielungen machen. Das hätte Naruto sicher gefallen. Oh tut mir Leid, wenn ich jetzt von ihm rede. Aber weißt du, ich denkt er hät sich sicher sehr gefreut, dass wir uns gefunden haben. Er beschützt unsere Beziehung jetzt sicherlich! Wir sind doch zusammen, oder?“, meinte Sasuke darauf hin. „Ich kann dich verstehen. Er wäre sicher froh gewesen. Klar sind wir zusammen, oder sollte man nicht zusammen sein, wenn man sich liebt?“, antwortete Hinata ihm. „Dann hab ich wohl jetzt meine erste Freundin.“, sagte er. Er blieb stehen und küsste sie noch mal. „Sehen wir uns morgen?“, fragte sie als sie vor dem Hyuuga-Anwesen ankamen. „Klar. Ich will meine Freundin doch jeden Tag sehen. Aber können wir uns auch heute treffen, immerhin ist es schon 2 Uhr nachts.“, sagte er. „Ohh, schon so spät. Wir können uns heute auf jeden fall sehen. Und was machen wir dann?“, erwiderte sie ihm. „Wie wärs mit einem Frühstück in Nudelshop, und dann einen schönen Tag. Wir können uns um 9:30 beim Nudelshop treffen. Ist das in Ordnung für dich?“, fragte er sie. „Passt. Dann bis später und schlaf schön mein Schatz“, antwortete sie ihm. „Du auch meine Süße. Bis später“, sagte er und küsste sie. Als sie sich wieder lösten, wartete er bis sie drinnen war, und ging nach Hause. Da beide ziemlich lange gebraucht haben, war Neji schneller daheim als Hinata. Er wollte sie noch ausfragen, aber sie ging gleich in Bett.

## Später am Tag

Hinata wachte grad auf, und fragte sich `Hab ich das mit heute Nacht nur geträumt. Das Sasuke und ich uns geküsst, uns unsere Liebe gestanden haben und jetzt zusammen sind? Nein. Das ist wirklich passiert. Ich bin mit Sasuke Uchiha zusammen. Ich sollte mich jetzt aber bisschen beeilen, sonst komm ich zu unserem Date zu spät.` Sie stand auf und machte sich fertig. Als sie fertig war, ging sie in Esszimmer, wo ihr Vater, ihr Schwester und Neji schon saßen. „Tut mir leid, ich kann leider nicht mitfrühstücken. Muss weg.“ Sagte sie ihnen kurz und weg war sie. Sie kam sogar noch zu früh am Nudelshop an. „Na hast du mich so sehr vermisst, dass du schon früher kommen wolltest?“, fragte Sasuke sie, als er plötzlich hinter ihr auftauchte, sie umdrehte und küsste. „Du bist schon da. Aber

natürlich hab ich dich vermisst. Hast du gut geschlafen, Schatz?“, sagte sie zu ihm, als sie sich wieder lösten. „Ja, hab ich nach langer Zeit wieder. Und ich hab nur von dir geträumt. Und Du?“, erwiderte er. „Ebenso. Aber lass uns jetzt mit unserem gemeinsamen Tag und dem Frühstück beginnen. Ich hab nämlich Hunger.“, sagte sie, nahm seine Hand und beide gingen rein in den Nudelshop und machten sich einen schönen Tag. Sie hatten das Glück, das sie keinem ihrer Freunde begegneten.

## **In Suna**

„Und gefällt es dir hier oben auf dem Dach. Ich komm auch öfters her. Es ist ein guter Platz zum nachdenken. Aber jetzt komm nach unten. Es gibt Frühstück. Temari hat es zubereitet. Und sie kann ziemlich sauer werden, wenn man nicht pünktlich kommt.“, sagte Gaara als er Naruto oben auf dem Dach fand. „Guten Morgen, Gaara. Du hast recht, es ist ein wirklich guter Platz. Ich komm ja schon.“, erwiderte Naruto ihm. „Weißt du was mir aufgefallen ist. Irgendwie haben vier Jinchuuriki etwas mit einem Yondaime zu tun. Der Jinchuuriki der dreischwänzigen Schildkröte war der Yondaime Mizukage selber. Killerbee ist der Bruder vom Yondaime Raikage und wir beide sind die Söhne eines Yondaime. Du des Kazekages und ich des Hokages. Ist das nicht komisch.“, sagte Naruto auf dem Weg ins Esszimmer. „Stimmt. Du hast recht. Wir haben echt was mit einem Yondaime zu tun aber wart mal. Willst du damit sagen dass DU der SOHN des Vierten HOKAGE bist? Oha. Das hab ich jetzt nicht erwartet.“, meinte Gaara geschockt.

„Hä, wer ist der Sohn des Vierten Hokage?“, fragte Temari. Gaara und Naruto waren im Esszimmer angekommen. Und so haben die anderen Suna-geschwister die letzten zwei halben Sätze von Gaara mitbekommen. „Na Ich. Ich bin der Sohn des Vierten.“, sagte Naruto daraufhin. Temari und Kankuro waren einfach geschockt. „Wisst ihr was, wir essen erstmal was, und dann erzähl ich euch noch von meiner Mutter. Ihre wahre Identität ist auch cool“, sagte Naruto, setzte sich hin und begann zu essen. Als alle fertig waren, fragte Temari: „Wieso ist den jetzt die wahre Identität deiner Mutter so cool?“

## **Nach dem Frühstück**

„Naja meine Mutter stammt aus dem Strudelreich, wie schon gestern erwähnt. Sie war die Thronfolgerin des Reiches. Meine Eltern haben sich während einer Mission meines Vaters dort kennen gelernt. Sie kam mit nach Konoha. Im dritten Ninjaweltkrieg wurde aber die Königsfamilie umgebracht. So war meine Mutter die einzige die Thronfolgerin. Sie wollte aber nicht in das Reich zurück und blieb in Konoha. Mein Vater und sie stritten sich immer, aber in Wirklichkeit liebten sie sich. „Was sich liebt, das neckt sich“, passt genau zu ihnen. Na ja sie kamen zusammen und so wurde ich gezeugt. Meine Eltern wollten gleich nach meiner Geburt heiraten. Doch sie starb leider an den Folgen meiner Geburt. Und wie mein Vater starb wisst ihr ja.“, erzählte Naruto den dreien. „Dann bist du ja nicht nur ein Ehrenwerter Sohn sondern auch noch der Thronfolger des Strudelreiches. Echt krass. Es stimmt wirklich was man über dich sagt. Du bist wirklich der Überraschungsninja #1. Nicht schlecht, mein Lieber“, brachte Kankuro nach einer kurzen Zeit.

Die drei Geschwister waren ziemlich geschockt. „Wann hast du eigentlich von deinen Eltern erfahren?“, fragte Temari und Naruto erzählte es ihnen. Wie er von seinem Vater erfahren hatte. Das von seiner Mutter stand in einer der Schriften, die er von Fukasaku

bekam. „Es hat mich beides geschockt.“, sagte Naruto noch am Schluss. „Wer hat das den alles gewusst?“, fragte daraufhin Gaara. „Nicht viele. Die Dorfältesten von Konoha, die drei Sannins, Fukasaku, Shima, Kakashi, die Eltern von Sasuke, die Mutter von Hinata und der Vater von Neji. Der Vater von Sasuke und der Vater von Neji wussten es, da sie meinen Vater fanden, bevor dieser starb. Er sagte es den beiden noch, dass sie auf mich aufpassen sollten. Die Mütter waren bei meiner Geburt dabei. Kakashi war der Schüler meines Vaters, und Jiraiya war mein Patenonkel.“, beantwortete Naruto Gaara's Frage. Und so unterhielten sich die Vier den ganzen Tag weiter.

## **Am Abend**

„Weißt du schon wann du ins Strudelreich gehen willst?“, fragte Gaara, „und was willst du dort machen?“ „Naja ich werd noch ein paar Tage hier bei euch bleiben. Dann geht's ab ins Strudelreich. Ich will versuchen, etwas über meine Mutter und ihrer Familie zu erfahren, immerhin hab ich nicht lange Zeit. In vier Monaten kommt wahrscheinlich mein Patenkind zur Welt und ich hab versprochen, dass ich bei der Geburt dabei bin. Außerdem will ich normal ins Strudelreich reisen. Nicht so wie ich hierher gekommen bin.“, antwortete Naruto Gaara's Frage. „Hast du eigentlich vor, den Leuten aus Konoha zu sagen, das du wieder, besser gesagt noch, lebst. Ich mein, es würden sich sicher alle freuen. Vor allem Sakura.“, fragte Temari daraufhin. „Ich weiß es nicht. Jetzt sicher noch nicht. Ich bin noch nicht stark genug. Außerdem bin ich mir nicht sicher, ob sich wirklich alle freuen würden. Was soll ich überhaupt in einem Dorf, wo ich als Monster gesehen werde und man den Wunsch meines Vaters nicht erfüllt wurde. Sakura ist doch sicher froh, dass ich nicht da bin. Sie hat doch nur mit mir gespielt.“, meinte Naruto daraufhin.

„SAG MAL, SPINNST DU? WIE KANNST DU NUR SOETWAS SAGEN. BEDEUTET SIE DIR DEN GAR NICHTS MEHR? WEIß DU ÜBERHAUPT WIE ES IHR GING, ALS SIE ERFAHREN HAT, DASS DU TOT BIST. SIE IST ZUSAMMENGEBORCHEN UND HAT...“, schrie Temari ihn an, doch wurde unterbrochen: „Natürlich bedeutet sie mir noch was. Ich liebe sie immer noch genau wie früher, vielleicht sogar mehr. Aber sie hat sich schon immer seit ich sie kenne für Sasuke interessiert. Wieso sollte sich des auch jemals ändern. Außerdem hat sie mich weiß wie oft angelogen. Ich war nie wirklich dumm. Ich hab mich zwar oft so benommen, aber das nur weil ich dadurch Aufmerksamkeit haben wollte. Ich hab immer gemerkt wenn es ihr nicht gut ging. Ich hab sie auch immer darauf angesprochen, und hab gehofft, sie sagt mir, wie sie sich füllt, aber nein. Und dann hat sie noch gemeint, dass sie mich liebt, nur damit ich es lasse Sasuke weiterhin zu verfolgen. Und jetzt hat sie ihren Sasuke doch. Jetzt kann sie wieder glücklich werden. Ich geh ein wenig im Dorf spazieren, muss nachdenken.“, sagte Naruto noch und verlies das Haus der Geschwister. „Naruto...“, sagte Temari daraufhin und wollte ihm schon hinterher.

„Bleib hier. Lass ihn in Ruhe. Hast du nicht gehört, wie schwer es gefallen ist, darüber zu reden. Er liebt sie. Doch du musst es auch aus seiner Seite sehen. Du würdest dich sicher auch genau so füllen, wenn jemand den du liebst sich so wie Sakura verhalten würde, oder? Lass ihm Zeit. Es fällt ihm schwer zu glauben dass ihn alle vermissen, immerhin haben die Bewohner und manche Ninjas aus Konoha ihn wirklich schrecklich behandelt. Du würdest nach all den Jahren es auch nicht glauben. Lass ihm Zeit.“, sagte Kankuro. „Aber...“, meinte Temari daraufhin. „Nein, Kankuro hat Recht. Lass ihm Zeit.“, sagte Gaara und ging dann in sein Arbeitszimmer. Denn seit Naruto in Suna war, hatte er keine der Unterlagen angeschaut. So musste er jetzt ziemlich viel nachholen.

## Nach ein paar Tagen

*„Na ja, es war wirklich schön euch alle wieder zu sehen. Ich verspreche euch dass wir in Kontakt bleiben und dass ich euch oft besuchen komme. Aber vergesst nicht. Kein einziges Wort zu Konoha dass ich noch lebe. Ich meld mich dann, wenn ich im Strudelreich angekommen bin. Bis bald meine Freunde. Und Gaara, denk darüber nach, was ich dir gesagt habe.“, sagte Naruto noch zum Abschied. Er und die Suna-Geschwister standen am Tor. „Es war wirklich schön dich wieder zu sehen. Aber denk bitte darüber nach, dass du es bald den Konoha Leuten sagst, dass du noch lebst. Ciao“, rief Temari noch Naruto hinterher. Dieser war schon ziemlich weit vom Tor weg. Er hob die hand und winkte den Dreien am Tor noch zu.*

## Während der Reise in Strudelreich

*‘Es tut mir Leid meine Freunde, dass ich euch mit einem Gen-jutsu belegen musste, aber ich wollte nur sicher gehen, dass ihr meinen Freunden in Konoha wirklich nichts verrätet. Es tut mir wirklich leid’, dachte sich Naruto auf dem Weg in Strudelreich. Seine Reise verlief ganz gut und es gab keine Leute die ihn angriffen, was Naruto ziemlich schade fand. Er hatte schon lange nicht mehr gegen jemanden gekämpft. Aber Kämpfe hätten nur die Reise verlängert und darauf hatte er einfach keine Lust. ‘Hoffentlich erfähr ich hier etwas mehr über meine Familie’ dachte er sich.*

*Nach eine Woche kam er dann im Strudelreich an und machte sich dann sofort auf den Weg zur Uzumaki Residenz. Als er dort ankam, staunte er. Die Residenz war riesig und hatte einen schönen Garten.*

*„ In diesem Haus ist also meine Mutter aufgewachsen.“ Sagte Naruto und ging dann die die Türe des Hauses und hoffte das jemand in dem Haus wäre, der ihm etwas über den Clan erzählen könnte.*

---

*Naja ich hoff es hat euch gefallen.*

*Es tut mir leid dass es so lange gebraucht hat, bis dieses Kapi raus gekommen ist.*

*Ich hatte eine riesige Schreibblockade.*

*Die Idee für ein Kapi hab ich im Kopf doch leider gibt da keine passende Überleitung zum diesem Kapi. Es fällt mir einfach keine ein. Ich hoff das ich noch diese Ferien ein weiters Kapi heraus bringen kann. Ich versuch es, versprochen.*

*Lg*

*Eure HeavenGirl :-)*

*Ps: hab grad noch ein paar Ideen für andere Anime/Manga FFs. Bin mir nicht sicher ob ich sie rausbringen soll oder nicht. Bin mir nämlich nicht sicher, ob die Ideen gut sind. Mal schaun.*

